

EXPAND, LONG DISTANCE & POETRYFIED – PRESSE
AUSGEWÄHLTE PRESSEZITATE

Mit »Expand« wächst die in New York und Köln ausgebildete Sängerin Sara Decker endgültig über den Status des Geheimtipps hinaus. Ihr drittes Album ist ein Statement von künstlerischer Reife: subtil, lyrisch, tiefgründig – und zugleich von einer Leichtigkeit, die sofort fesselt.

Deckers Stimme ist das Zentrum dieser Musik. Warm, nahbar, voller Klarheit. Sie webt sich mit Flügelhorn, Trompete und Vibrafon zu einem feinen, kammermusikalischen Klangbild. Was auf den ersten Blick eingängig wirkt, entfaltet in der Tiefe eine faszinierende Komplexität: poetische Texte, ungewöhnliche Harmonien, krumme Taktarten und eine besondere emotionale Ehrlichkeit. Diese Musik überschreitet nie die Grenze ins Laute oder Überbordende, sondern gewinnt ihre Kraft aus Präzision, Offenheit und Vertrauen.

An ihrer Seite steht ein transatlantisches Dream-Team: Die gebürtige Oberfränkin Heidi Bayer (tp/flh), Yuhan Su (vib), Kaisa Mäensivu (b) und Mareike Wiening (dr). Vier Musikerinnen, die Deckers Version nicht nur stützen, sondern gemeinsam weiterdenken: mal feinfühlig kommentierend, mal impulsgebend, mal in dichten, vibrierenden Texturen – eine hochpräzise Kombi aus Vocal Jazz Pop und zeitgenössischer Improvisation.

»Expand« ist kein lauter Paukenschlag, sondern ein Album, das sich öffnet wie eine Blüte: still, stark, von innen heraus strahlend. Es lädt zum genauen Hinhören ein und schenkt Momente, die tief berühren, ohne zu überfordern. Musik, die bleibt, nachhallt und ihre Hörerinnen und Hörer immer wieder neu in den Bann zieht.

Jazzbayreuth, 2026

„Mit ihrer neuen Band Expand findet die Sängerin Sara Decker einen ganz ungewöhnlichen und poetischen Klangraum. Sie (..) singt mit reiner Intonation, ohne Vibrato und doch mit warmer Intensität: ein schöner, elegischer Epilog.“ FAZ, 2026

„Expand“ ist ein stilles Musterbeispiel dafür, wie man sich als Band gegenseitig stützt und im richtigen Moment wieder loslässt. Da wäre etwa die in den USA hochgehandelte Yuhan Su, die am Vibrafon nuanciert zwischen harmonischer Unterfütterung und solistischer Verdichtung wechselt. Oder das mal äußerst beherzt, mal aufmerksam beobachtend agierende Rhythmusgespann um Kaisa Mäensivu und

Mareike Wiening, mit denen Decker in New York an der Manhattan School auf Musik studierte. Die innigste Verbindung auf der Aufnahme gehen freilich die Stimme der Bandleaderin und Heidi Bayers Flügelhorn und Trompete ein. Nicht nur in dem Duett „Accomplices“ erweisen sich die beiden als eingeschworene Komplizinnen, die sich Themen schwesterlich teilen, mehrstimmig weiterdenken oder einfühlsam kommentieren. Gemeinsam ist man stärker.

[Josef Engels](#), RONDO, 2024

„Kaum eine Sängerin versteht es, derart selbstverständlich Songs zu kreieren, die unaufdringlich leicht daherkommen, aber über einen derart eindringlichen Tiefgang verfügen. Decker hat sich in ihren langjährigen Vertrauten acht Stücke zwischen Pop und Vocal Jazz, zwischen eingängigen Melodien und instrumentaler Detailschärfe auf den Leib geschrieben. Sie transportieren sowohl die exzellenten Fähigkeiten der Musikerinnen wie auch das warme, nahbare Timbre Deckers, die in ihren Geschichten eine Menge von sich preisgibt. Und damit nur gewinnt.“ Jazzthing 2024

Hardly any other singer knows how to create songs that come across as unobtrusively light but have such a haunting depth. Decker has written eight pieces between pop and vocal jazz, between catchy melodies and instrumental detail. They convey both the excellent skills of the musicians and the warm, approachable timbre of Decker, who reveals a lot about herself in her stories. And thus only wins.

„Deckers' refreshingly new voice shines with clarity and glows with an inner light.“ -
Debbie Burke, NYC Glissando 2017

“Sara Deckers helle, klare Stimme ist eine Ohrenweide, die fein gesponnene Begleitung (...) ein Hochgenuss.“ – Concerto Magazin 2021

“Sara Decker meistert die schwierige Disziplin ,Vertonung deutscher Lyrik mit Eleganz und Anmut und sie hat exzellente Instrumentalisten an ihrer Seite. Sie gilt als Nachwuchsstar der europäischen Vokaljazzszene und gewann den zweiten Preis bei der renommierten Montreux Jazz Voice Competition.“ – MDR Kultur, Women in Jazz 2020 „Sensibilität bis in die kleinste Pore: Die Synthese passt und der Tiefgang der Kompositionen – bunt, vielfältig, raffiniert und emotional.“

– Kurt Rade, Virgin Jazz Face

“Decker hat eine intonationssichere Stimme, ihre Arrangements sind kammermusikalisch gefärbt (...) und lassen den Worten Raum und Farbe.“

– Jazz 'n' More 1/2021, Pirmin Bossart

„Decker verleiht ihren Stücken eine Atmowphäre wie Joni Mitchell, weil sie die Poesie von Rilke und Dickenson, ala Mitchell's „Mingus“, in Jazz umsetzt (...). Ein großartiges Beispiel dafür, wie eine Künstlerin ihre Grenzen ausdehnt und ausreizt“ – Midwest Record, August 2020

„Ihre feinfühlig neue Kölner Band (Billy Test/p, Nicolai Amrehn/b, Jeroen Truyen/dr) hüllt Deckers weiche Stimme ein, solistische Ausflüge von Heidi Bayer am Flügelhorn oder Jeroen Truyen am Schlagzeug setzen herausragende Akzente.“

– MELODIVA.de

„Der kompositorische Rahmen der Stücke ist so gesteckt, dass er den Mitmusikern viele Freiheiten lässt“

– JAZZTHETIK

„Ein Album zwischen leisen fast fragilen Tönen und Ausdrucksstärke, die sowohl durch die Instrumentierung als auch durch den Gesang erzeugt werden.“

– DER-HÖRSPIEGEL.de